

# SAARLOUISER RUNDSCHAU

## DILLINGEN

Tüftler Albert Luxenburger startet eine Messe für Kreative. Seite C 2

## SAARWELLINGEN

Am Wochenende beginnen die 14. Saarweller Jazzwochen. Seite C 6

MIT BOUS, ENSDORF, SAARLOUIS, SAARWELLINGEN, SCHWALBACH, ÜBERHERRN, WADGASSEN UND WALLERFANGEN

## Lebach reduziert die Zahl der Löschbezirke

In den Lebacher Löschbezirken stehen Umstrukturierungen an. Derzeit ist ein neuer Bedarfsplan für die Wehr in der Mache.

VON MONIKA KÜHN

**LEBACH** Zurzeit wird für Lebach ein Feuerwehrbedarfsplan erstellt. Ein Gutachter wird der Verwaltung entsprechende Vorschläge unterbreiten, wo aufgerüstet, was erneuert oder umgebaut werden muss. Es wird sicherlich danach viel Diskussionsstoff geben, ist sich der Wehrführer der Stadt Lebach, Hans Kartes, sicher. Egal, was der Bedarfsplan empfiehlt, es wird Geld kosten. Seitens des Landes werde es eine Mustersatzung geben, an die sich die einzelnen Kommunen halten. Darin werden zum Beispiel alle Ortschaften eingestuft. Anhand der Stufe werde dann die Personalstärke der Feuerwehr berechnet und die Fahrzeugausstattung ausgearbeitet.

Der Faktor Zeit spielt dabei eine große Rolle. Nach der Alarmierung muss nach acht Minuten die Feuerwehr vor Ort sein. Fünf Minuten später, also nach 13 Minuten, eine weitere Staffel. Kartes erklärt, dass vier Minuten gerechnet werden bis die Feuerwehrmänner am Gerätehaus sind, umgezogen und startklar sind. Weitere vier Minuten werden für die Fahrt zum Brand- oder Unfall-

ort gerechnet. Das sei mit den jetzigen elf Löschbezirken zu bewerkstelligen. Ab März werden es nur noch zehn sein. Eidenborn und Falscheid schließen sich zusammen und nennen sich dann Lebach West mit Standort Falscheid.

Die Doppelalarmierung habe gute Gründe. Im ersten Fahrzeug sind meist nur sechs Mann. Das zweite Löschfahrzeug muss Gruppenbesatzung haben, also neun Mann. Damit ist auch sicher gestellt, dass sechs Atemschutzgeräteträger dabei sind. Diese Doppelalarmierung gilt ab Brandstufe 3, wie zum Beispiel Wohnhausbrand. Sonderalarm wird ausgelöst bei Einsätzen in der Landeswohnsiedlung, im Krankenhaus oder im Seniorenheim. Der Alarm läuft immer bei der Rettungsleitstelle auf dem Winterberg auf. Der Computer alarmiert die entsprechenden Löschbezirke.

# 30

Jahre und älter sind viele Fahrzeuge in den Löschbezirken

Quelle: Hans Kartes

Die Feuerwehr der Stadt besitzt zwei Hilfssätze, wie Scheurenspreizer. Ein Hilfssatz befindet sich in Lebach, der zweite in Thalexweiler. Bei entsprechenden Einsätzen werden immer

beide geordert, damit stets ein zweiter Satz bereitsteht, falls was kaputtgeht. Die Drehleiter steht in Lebach. Seit einem Jahr, wie Kartes weiter berichtet, werden mit der Lebacher Drehleiter die Orte Bubach, Calmesweiler, Macherbach und Eppelborn abgedeckt. „Das klappt prima.“

Zum Fuhrpark der Feuerwehr gehört auch ein Sonderfahrzeug



Das Archivbild zeigt die Feuerwehr Lebach im Einsatz gegen Hochwasser im Februar 2016.

FOTO: RUPPENTHAL

## KOMMENTAR

### 112 ist nicht kostenlos

Die Nummer 112 kennen schon die Kindergartenkinder. Bereits dort informieren die Wehrleute über ihre Arbeit, sensibilisieren schon die Kleinsten. Aber auch die Erwachsenen wissen um die Wichtigkeit und die Notwendigkeit einer funktionierenden Feuerwehr. Denn, wenn's brennt, ein schwerer Verkehrsunfall passiert, Bäume umgerissen werden, Wasser eindringt – dann sind alle für die schnelle Hilfe der Wehren dankbar, wissen die Arbeit sehr zu schätzen. Doch das gibt es nicht zum Nulltarif. Bei klammen kommunalen Kassen ist dies eine Herausforderung. Die neue Brandschutzverordnung wird es nicht einfacher machen. Aber sie muss angegangen werden. Diskussionsstoff ist ausreichend da.



MONIKA KÜHN

Logistik, das für das gesamte Stadtgebiet genutzt wird.

In den nächsten Jahren stehen Neuanschaffungen von Fahrzeugen für Steinbach, Niedersaubach, Dörsdorf und Falscheid/Ei-

denborn an. Die Fahrzeuge sind älter als 30 Jahre. Jedes Auto kostet gut 200 000 Euro. Auch stehen Renovierungsarbeiten in nächster Zukunft in einzelnen Gerätehäusern an. Das wären: Umkleideka-

binen für Frauen und Mädchen, Abzugsanlagen für die Garagen, in denen gleichzeitig auch die Spinde untergebracht sind. Viel Zeit und Geld muss auch in den laufenden Unterhalt gesteckt wer-

den. Nicht nur die Feuerwehrautos unterliegen einer ständigen Überwachung, jede Jacke, jedes Seil, jeder Gurt – alles muss in regelmäßigen Abständen überprüft und dokumentiert werden.

## Die derzeitigen Lebacher Löschbezirke im Kurz-Überblick

Die Wehrführung sieht die Löschbezirke aktuell beim Personal gut aufgestellt.

**LEBACH** (kü) In Lebach gibt es elf Löschbezirke; ab März zehn. Im vergangenen Jahr wurden die

Wehrleute zu 100 Einsätzen gerufen. 50 davon waren Brandeinsätze, bei den übrigen mussten sie technische Hilfe leisten.

Wehrführer der Stadt Lebach ist Hans Kartes, Jugendfeuerwehrauftragter ist Guido Weber.

Lebach: 53 Aktive; sieben Jugendliche, fünf in der Vorberei-

tungsgruppe; Löschbezirksführer ist Gerhard Sauer.

Aschbach: 52 Aktive, 24 Jugendliche, acht in der Vorbereitungsgruppe; Löschbezirksführer ist Hubert Schön.

Dörsdorf: 28 Aktive, drei Jugendliche, vier in der Vorbereitungsgruppe; Löschbezirksführer

ist Michael Würz.

Falscheid/Eidenborn: 48 Aktive, 20 Jugendliche; Löschbezirksführer sind Thomas Recktenwald (Eidenborn) und Ralf Jungmann (Falscheid).

Gresaubach: 36 Aktive, 16 Jugendliche, drei in der Vorbereitungsgruppe; Löschbezirksführer

ist Kai Buchheit.

Landsweiler: 35 Aktive, 15 Jugendliche, vier in der Vorbereitungsgruppe; Löschbezirksführer ist Peter Neises.

Niedersaubach: 23 Aktive, sieben Jugendliche; Löschbezirksführer ist Florian Wagner.

Steinbach: 40 Aktive, 14 Jugend-

liche, drei in der Vorbereitungsgruppe; Löschbezirksführer ist Markus Lambert.

Thalexweiler: 44 Aktive, 17 Jugendliche, drei in der Vorbereitungsgruppe; Löschbezirksführer ist Björn Degel.

Knorscheid: 18 Aktive. Löschbezirksführer ist Oliver Brück.